



IM INTERVIEW

## GERDA REINHARD

>>> Neben ihrem Beruf als Gebärdensprachdozentin lehrt die gehörlose Gerda Reinhard tauben Kindern mit viel ehrenamtlichen Engagement das Schwimmen barrierefrei mit Gebärdensprache. Lesen Sie hier das spannende Interview, das Anna-Lena Pfeiffer-Rien mit der 53-jährigen Schwimmtrainerin führte.

Gerda Reinhard zeigt die Armhaltung für das Brustschwimmen



**Anna-Lena Pfeiffer-Rien:** Hallo Gerda, bitte stelle dich kurz unseren Leserinnen und Lesern vor.

**Gerda Reinhard:** Mein Gebärdennamen für Gerda, wird mit der Handform wie „V“ gebärdet, das seitlich hin und her gedreht wird. Mein besonderes Merkmal ist nämlich, dass ich zwei verschiedene Augenfarben habe. Ich bin in den Niederlanden geboren. Meinen Mann lernte ich auf einem Handballturnier kennen und ging mit ihm nach Deutschland. Wir leben mit unserer Tochter in der wunderschönen Pfalz.

**APR:** Wie erging es dir, als du nach Deutschland gekommen bist?

**GR:** Als gehörlose Einwanderin hatte ich es nicht leicht. Ich musste mit viel Fleiß Deutsch lernen. Zum Glück

lernte ich die Sprache gut durch liebe Mitmenschen. Ich arbeitete als Schulköchin in der Großküche am Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation in Frankenthal, später bildete ich Schülerinnen aus dem Bereich Hauswirtschaft aus und machte nebenbei noch meine Ausbildung zur Gebärdensprachdozentin bei GIB in Nürnberg. Mit der Ausbildung durfte ich in den Schulbereich wechseln und als Gebärdensprachdozentin arbeiten. Inzwischen sind Jahre vergangen und die Arbeit in der Schule macht mir nach wie vor viel Freude.

**APR:** Du bist die erste taube Schwimmlehrerin von Rheinland-Pfalz. Wie kamst du auf die Idee, Schwimmkurse zu geben?

**GR:** Seit vierzig Jahren bin ich in der Schwimmwelt, und seit achtzehn Jahren als Schwimmleiterin beim Gehörlosen Sportverein Heidelberg 1954 e.V. tätig und hegte schon lange den Wunsch, den Schwimmlehrgang für den Trainerschein bei der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zu machen. Nach dem erfolgreichen Abschluss darf ich seit September 2024 zwei Gruppen tauber Kinder das Schwimmen beibringen. Seit 2024 habe ich auch vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die Lizenz als DOSB-Trainerin C für den Breitensport im Bereich Schwimmen erhalten. Nach dem erfolgreichen Abschluss darf ich seit September 2024 zwei Gruppen tauber Kinder das Schwimmen beibringen.

**APR:** Hast du Unterstützung bei der Ausbildung bekommen?

**GR:** Das Angebot, die Ausbildung zu machen kam vom Schwimmverein Frankenthal. Ich machte den DLRG-Schein in Silber. Das einzige große Problem war, wer die Kosten der Gebärdensprachdolmetschenden übernehmen sollte. Mein Verein beantragte die Kosten bei Aktion Mensch, und davon konnte ich die Dolmetscher finanzieren. Der Förderungsbetrag von fünftausend Euro war trotzdem nicht ausreichend, so suchten wir weiter nach Sponsoren. So konnte ich ohne sprachliche Barrieren die Ausbildung sehr gut absolvieren.

**APR:** Dann ist die regionale Presse auf dich aufmerksam geworden.

**GR:** Mein Schwimmverein Frankenthal war von meinem Engagement sehr angehtan und es sprach sich herum. Dadurch wollte die Redaktion der Zeitung „Die Rheinpfalz“ ein Interview mit mir. Nach und nach kamen Anfragen für weitere Interviews. Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften im Schwimmen in Heidelberg-Eppelheim wurde die Presse aus Baden-Württemberg auf mich aufmerksam. So wurde bekannt, dass ich Schwimmtraining und Schwimmkurse für Gehörlose und Schwerhörige gebe.

**APR:** Wie laufen die Schwimmkurse mit tauben Kindern ab?

**GR:** Es gibt zwei Kurse mit jeweils sechs Kindern. Die Kurse finden an zwei Tagen statt, einmal dienstags und donnerstags, bis jetzt insgesamt zwölf Einheiten. Die Nachfrage war so groß, dass ich weitere Kurse anbieten werde. Die Kinder sind sehr glücklich und entspannt, weil der Schwimmkurs in Deutscher Gebärdensprache stattfindet. In den Theoriestunden verstehen die Kinder alles und können ohne Hemmung nochmal in der Gebärdensprache nachfragen. Das ist sehr wichtig. Zudem sind durch den Krieg in der Ukraine sehr viele Flüchtlinge bei uns, die unbedingt schwimmen lernen wollten. Man bat mich, die Aufgabe zu übernehmen. In der Ukraine sind die Kinder und Jugendlichen sehr sportlich geprägt. Ihnen wurde viel Lebensqualität genommen und ich versuche, durch ein regelmäßiges Schwimmtraining wieder mehr Lebensfreude zu fördern.

**APR:** Gibt es auch Herausforderungen?

**GR:** Ja, es kamen Kinder zum Kurs, die wenig Muskelmasse in den Armen und Beinen hatten. Sie hatten Schwierigkeiten, die Hände und Füße gleichzeitig in den Schwebbewegungen zu koordinieren. Das war meistens eine große Herausforderung. So habe ich ihnen die richtige Technik beigebracht und die Kinder bauten ihre Muskeln gut auf. Im Laufe der Schwimmkurse bekamen sie Vertrauen zu mir und lern-



ten Schritt für Schritt Brustschwimmen, das Tauchen und vieles mehr. Wenn ein Kind Angst hat, ins Wasser zu gehen, begleitete ich das Kind so lange im Wasser, bis es irgendwann sicher war. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder Vertrauen zur Trainerin/zum Trainer haben. So gewinnen sie Selbstvertrauen und sind sehr stolz auf die eigenen Schwimmerfolge. Für mich ist es immer ein großer Erfolg, wenn alle Kinder sehr mutig sind und werden. So macht das Schwimmen Spaß.

**APR:** Welche Schwimmzeichen können die Kinder bei dir absolvieren?

**GR:** Die Schwimmzeichen „Seepferdchen“, die Bronze-, Silber- und das

Goldabzeichen. Brustschwimmen ist erstmal vorrangig. Wer das Schwimmzeichen „Seepferdchen“ erreichen will, muss eine Fünfundzwanzig-Meter-Bahn ohne Festhalten schwimmen und einen Ring aus schulertiefem Wasser holen. Beim Erwerb des Bronzeabzeichens schwimmen die Kinder acht Bahnen in fünfzehn Minuten ohne Festhalten und springen vom Startblock oder Ein-Meter-Brett. Zudem muss durch Tauchen ein Ring aus zwei Metern Tiefe geholt werden.

**APR:** Warum ist aus deiner Sicht das Lehren in Gebärdensprache so wichtig?

**GR:** Die meisten Kinder sind im Wasser vollständig taub. Einige Cochlea-Implantat-Trägerinnen oder Träger tragen ihr CI im Wasser. Manche lehnen es ab, weil die Geräusche sie vom Schwimmen ablenken. Durch die Gebärdensprache kann jeder, ob mit oder ohne Hilfsmittel, barrierefrei schwimmen lernen. Es gibt jedoch Hilfsmittel, die bei Wettkämpfen fehlen und die erkämpft werden müssen. Am Start können wir Tauben den Schuss aus der Startpistole nicht hören und brauchen ein Signallicht.

**APR:** Wie hast du schwimmen gelernt?

**GR:** Ich hatte sehr viel Angst, weil ich mich in der Kommunikation nicht sicher fühlte. Ich verweigerte das Schwimmenlernen sogar. Als wir einmal in Spanien Urlaub machten, nahm mir eine Urlaubsbekanntschaft heimlich den Schwimmring weg. Erstmal erschrak ich furchtbar, gleichzeitig merkte ich,





Gerda Reinhard mit Jugendlichen aus der Ukraine und Tochter Lilia (r.)

dass ich schwamm. Im Schulsport war ich dann richtig stolz über meine ersten Schwimmerfolge. Der Bademeister glaubte mir erst nicht, dass ich schwimmen konnte. Nachdem er meine guten Schwimmbewegungen bemerkte, erlaubte er mir, in die Schwimmergruppe zu wechseln. Von da an steigerte sich meine Motivation und ich erhielt mein erstes Schwimmdiplom in den Niederlanden. Mit vierzehn Jahren fing ich an, richtig zu trainieren, zuerst in einem Schwimmverein Gehörloser, ein Jahr später in einem Schwimmverein Hörender. Als im Verein ein neuer Trainer kam, erreichte ich meine ersten Schwimmerfolge. Mein Glück war, dass der Trainer ein bisschen gebärden konnte. So stiegen meine Leistungsergebnisse erheblich, sodass ich eine Nationalschwimmerin wurde.

**APR: An welchen Wettkämpfen hast du teilgenommen?**

**GR:** Ich durfte an Europameisterschaften und Weltmeisterschaften teilnehmen und habe mehrfache niederländische Schwimmrekorde geknackt. Mein Highlight waren die Deaflympics: Im Jahr 1997 habe ich dreifache Medaillen in Kopenhagen gewonnen.

**APR: Auf Instagram hast du einen Account. Unter welchem Namen findet man dich?**

**GR:** Mich findet man unter: dgsv swimming, gsvheidelberg1954. Aktuell gibt es über Hand & Ohr ein Angebot für Kinder: Schwimmcamp und Schwimmtrainingslager in Kirchen (Sieg). Da können Eltern ihre Kinder bis zum 1. Juli 2025 anmelden. Wichtig ist es mir, dass sich die Kinder gefühlsmäßig wohl-

fühlen. Mit Zwang zum Schwimmkurs bringt es nichts. Daher bitte ich alle Eltern, ihre Kinder erst zum Schwimmkurs anzumelden, wenn die Kinder von selbst Schwimmen lernen wollen.

**APR: Was möchtest du den Lesern mitteilen?**

**GR:** Ich wünsche mir sehr, dass Eltern und Lehrer mehr mit tauben Kindern in Deutscher Gebärdensprache kommunizieren. Wenn die Kommunikation gesichert ist, erfahren die Kinder Sicherheit im Umgang mit sich und der Umwelt. Und in Bezug auf das Schwimmenlernen können Eltern und Verwandte spielerisch bei Kindern sehr viel erreichen, um sie ans Wasser zu gewöhnen. Bei älteren Kindern spielt das Selbstbewusstsein eine große Rolle. Wenn sie schwimmen können, sind sie unglaublich stolz darauf und verändern oftmals sogar ihre Körperhaltung, weil die Muskeln trainiert werden. Sport ist so wichtig, gekoppelt mit der gesunden Lebensführung und Ernährung.

**APR: Herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg weiterhin bei deiner leidenschaftlichen ehrenamtlichen Tätigkeit.**

Fotos: Gerda Reinhard privat, Dr. Oliver Rien

**Schwimmcamp und Schwimm-Trainingslager**

In Kooperation mit DGSV Schwimmen bieten wir ein spannendes und inklusives Schwimmerlebnis für Kinder von 5 bis 15 Jahren an - begleitet von unserer erfahrenen tauben Schwimmleiterin Gerda Reinhard und ihrem Schwimmteam.

**SCHWIMMCAMP** für Anfänger ab 5 ½ Jahre mit Schwimmabzeichen Seepferdchen, Bronze & Silber  
**TRAININGSLAGER** von 8 bis 15 Jahre (mit mind. Bronze Abzeichen)

Melde dich mit dem QR-Code an!

**ab 50 €**

Wann: vom 09.08 - 16.08.2025  
 Wo: DJH Jugendherberge Freusburg  
 Burgstr. 46, 57548 Kirchen (Sieg)

**Anmeldeschluss: 01.07.2025**  
 Bei Fragen/Probleme: d.bellborn@hand-ohr.de

hand-ohr.de | handundohr | handundohr | gl\_herborn

@GSVHEIDELBERG1954

@DGSV\_SWIMMING

